

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Kurze Geschichte und Gebete zur schmerzhaften Mutter Gottes Maria Weißenstein

Weissensteiner, Pius Maria

Innsbruck, 1881

Stabat Mater

grüßet seiſt du, Maria beten, und zur Ehre unſers Herrn Jeſu Chriſti, oder der allerſeligſten Jungfrau Maria, oder einer ihrer Schutzheiligen irgend ein leibliches oder geiſtliches gutes Werk verrichten.

Alle dieſe Abläſſe haben Benedikt XIV. durch Dekret vom 6. Januar 1747, und Clemens XIII. durch Dekret vom 15. März 1763 beſtätigt.

Um alle dieſe Abläſſe zu gewinnen, müſſen die Roſenkränze von den Obern des Ordens der Serviten, oder von einem andern dazu beauftragten Prieſter geſegnet ſein, der von dem Pater General der Serviten zu Rom hiezu eine beſondere Vollmacht erhalten hat.

Dieſe Roſenkränze können wie die gewöhnlichen, wenn ſie geſegnet und mit Abläſſen verſehen ſind, nicht verkauft oder in der Abſicht verliehen werden, Andern die mit denſelben verbundenen Abläſſe mitzutheilen. Geſchieht dieſes, ſo verlieren ſie alſobald ihre Abläſſe.

Stabat Mater

oder

Maria unter dem Kreuze.

Chriſti Mutter ſtand voll Schmerzen,
Trauernd, mit beſlomm'nem Herzen

Bei dem Kreuz, an dem er hing;

O, ihr Sohn, ihr Troſt, ihr Leben.

Ach! wer kann durch Worte geben,

Welch' ein Schwert durchs Herz ihr ging?

Sie hat jenes ganz durchdrungen,
Von dem Simeon gesungen;

O! ein tief verwundend Schwert
Hat ihr Mutterherz durchschnitten,
Als ihr heil'ger Sohn gelitten;

Wer begreift des Leidens Werth?

Wer soll bei so großen Peinen
Keine Mitleidsthräne weinen?

Wer nicht fühlen ihre Noth?

Wer erwäget ohne Schauer
Der verwais'ten Mutter Trauer
Ueber ihres Sohnes Tod?

Ihn für freche Sünder büßen,
Ströme Bluts aus Wunden fließen,
Hilflos sterben sah sie ihn;
Sah den Sohn am Kreuz verlassen,
Ueberhäuft von Schmach, verblaffen,
Und sein Leben von ihm flieh'n.

Heil'ge Mutter, Quell der Liebe!

Daß ich mich wie du betrübe,

Weine so um ihn, wie du!

Daß ich Jesu Lieb' erkenne,

Gegen ihn vor Liebe brenne,

O! erbitt' mir Kraft dazu.

Möcht' ich Schmerz und Reu' vereinen,
 Ueber meine Sünde weinen,
 Für sie büßen lebenslang!
 Oft im Geist zum Kreuze gehen,
 Mit dir unterm Kreuze stehen,
 Ganz erfüllt von Lieb' und Dank!

Hilf mir flehen, Guad' erwerben,
 Daß mir, wenn es kommt zum Sterben,
 Heil und Segen widerfährt!
 Daß Gott mein als Richter schone!
 Was kannst du von deinem Sohne
 Bitten, das er nicht gewährt?

Hilf nach überstand'nen Leiden
 Mir zu jenen Himmelsfreuden,
 Wo die auserwählte Schaar
 Deines Sohnes Thron umringet,
 Ihm ein ewig Loblied singet!
 Amen! dieses werde wahr!

Gebet.

O Gott! bei dessen Leiden und Sterben
 die Seele der glorreichen Jungfrau und
 Mutter Maria von Schmerzen durchdrungen
 wurde, verleihe uns die Gnade, daß wir,
 indem wir ihr Leiden auf Erden ehren durch

die ehrwürdigen Verdienste und Gebete aller Heiligen, die bei dem Kreuze standen, die selige Wirkung deines Leidens erfahren mögen, der du lebest und regierest ꝛ. ꝛ.

Schlussgebet

zur schmerzhaften Gnadenmutter in Weißenstein.

O heilige Jungfrau und wertheste Mutter meines Herrn, du Zuflucht aller Sünder, du sichere Hoffnung nach Gott! da liege ich elender Sünder vor deinem Gnadenbilde. Ich grüße dich in tiefster Demuth mit den Worten des Engels, und rufe deine Hilfe mit zerknirschem Herzen an. Ach! wende deine barmherzigen Augen zu mir, und segne mich mit deinem in dem Schooß liegenden Jesus, damit ich von Sünden befreiet, nach deinem Beispiele meinen Gott aus ganzer Seele und nach allen Kräften liebe. Diese ist die einzige Bitte, die ich vor deinem Gnadenthron ausgieße, und deren Gewährung ich sicher hoffe.

Du hast an diesem Gnadenort so viele Wohlthaten erwirkt; durch deine gloriwürdige Fürbitte bei Gott so viele Kranke ge-